

## **Offener Brief zu Ihrem Beschlussantrag „Fehlende Evidenz für Homöopathie - Anwendung und Beendigung der Sonderstellung in Abrechnungssystemen“ auf dem 128. Deutschen Ärztetag**

Sehr geehrter Herr Dr. Hanefeld  
Sehr geehrter Herr Dr. Breu  
Sehr geehrter Herr Dr. Emami  
Sehr geehrter Herr Dr. Kurschel  
Sehr geehrte Frau Rakowitz  
Sehr geehrter Herr Dr. Voigt  
Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Haubitz  
Sehr geehrter Herr Dr. Nowicki  
Sehr geehrter Herr Breckwoldt  
Sehr geehrte Frau Dr. Grauer  
Sehr geehrter Herr Dr. Dreyer  
Sehr geehrter Herr Dr. El-Hamid  
Sehr geehrter Herr Dr. Mayer-Amberg

Uns ist positiv aufgefallen, dass beim letzten Ärztetag lediglich eine kleine Mehrheit gegen die Homöopathie stimmte. Dieses knappe Ergebnis muss doch auch Ihnen zu denken geben. Soll also Homöopathie demnächst tatsächlich aus dem Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenkassen verschwinden?

**Wir, der Deutsche Naturheilbund (DNB) als Dachverband der Naturheilvereine, mit tausenden von Mitgliedern, sagen hier klar „Nein“ und fordern Sie auf, Ihre Entscheidung nochmals zu überdenken. Es gibt viele Gründe, die dafür sprechen:**

**Fällt die Homöopathie raus, dann bekommen Ärzte noch mehr Arbeit.**

Noch dazu beim vorherrschenden Ärztemangel. Die Frage ist also: wollen Sie das wirklich? Ist Ihnen das bewusst?

**Homöopathie ist und bleibt umstritten – wer ist dafür und wer dagegen?**

Auf der einen Seite stehen Patienten und Ärzte, die von dieser Therapie überzeugt sind. Auf der anderen Seite stehen Sie, ebenfalls Arzt, mit lediglich ein paar Kollegen mehr, die der Homöopathie, trotz des Vorliegens von vielen positiven randomisierten kontrollierten Studien, lediglich einen Placebo-Effekt zubilligen und sie deshalb als Geldverschwendung betrachten.

Knapp **70% der Bevölkerung** nutzen traditionelle, komplementäre oder integrative naturheilkundliche Verfahren (repräsentative Umfrage der Charité – Universitätsmedizin Berlin, des Immanuel Krankenhauses Berlin und der Otto-Friedrich-Universität Bamberg, durchgeführt 2022). Darunter sind viele Menschen, die tagtäglich positive Erfahrungen mit Homöopathie machen!

**86% der Bevölkerung** halten homöopathische Arzneimittel zumindest für teilweise wirksam, im Kreis derer, die schon einmal homöopathische Arzneimittel genommen haben, sind es sogar 91%.

Mit Ihrem Antrag auf Ausschluss der Homöopathie aus der Erstattung der Krankenkassen vertreten Sie eine Außenseiterposition, die nur von **20%** der Bevölkerung geteilt wird und die Ihrem eigenen Ansehen und dem Ansehen der Ärzteschaft allgemein Schaden zufügt. (Umfrage 12053 des IfD Allensbach, März 2023).

### **Ohne die Abdeckung homöopathischer Behandlungen durch die gesetzliche Krankenversicherung, können sich verschiedene Auswirkungen auf das Gesundheitssystem ergeben:**

Würden homöopathische Verordnungen von den gesetzlichen Krankenversicherungen nicht mehr bezahlt, wären Menschen, die Homöopathie bevorzugen gezwungen, selbst in die Tasche zu greifen. Jedoch können zusätzliche finanzielle Belastungen für Patienten u. U. dazu führen, auf weitere teurere, medizinische Gesundheitsleistungen zu verzichten.

Gleichzeitig kann die Ersetzung homöopathischer Behandlungen, durch konventionelle medizinische Therapien, zu einer Zunahme medizinischer Behandlungen führen. Bestimmte medizinische Einrichtungen würden noch mehr überlastet als bisher. Noch längere Wartezeiten wären die Folge.

Des Weiteren könnte die Streichung homöopathischer Behandlungen zu einem Vertrauensverlust bei Patienten führen. Ganz nebenbei: zu einer Verschlechterung des Arzt-Patienten-Verhältnisses.

### **Wahlfreiheit für die Patienten**

Homöopathie ist für viele Menschen eine wichtige und effektive, alternative Behandlungsmethode, die sie gerne in Anspruch nehmen. Es ist wichtig, Patientinnen und Patienten die Möglichkeit zu geben, über ihre Gesundheitsversorgung mitentscheiden zu können und ihnen den Zugang zu verschiedenen Therapiemöglichkeiten zu ermöglichen.

### **Ganzheitliche Behandlung**

Homöopathie sieht den Menschen als Ganzes und bezieht nicht nur die körperlichen Symptome, sondern auch die psychischen und emotionalen Aspekte mit ein. Dieser Ansatz kann dazu beitragen, die Ursachen von Krankheiten zu behandeln und das Wohlbefinden des Patienten zu verbessern.

### **Nebenwirkungsarmut**

Im Gegensatz zu vielen konventionellen Medikamenten kommen homöopathische Mittel meist ohne Nebenwirkungen aus. Dies kann insbesondere bei chronischen Erkrankungen oder während der Schwangerschaft von Vorteil sein, wenn herkömmliche Medikamente vermieden werden sollen.

### **Kostensparnis**

Homöopathische Behandlungen sind oft kostengünstiger als konventionelle Therapien. Zudem können bei positiven Effekten die Konsultationen anderer Ärzte kürzer ausfallen oder insgesamt reduziert werden. Dies könnte dazu beitragen, die langfristigen Gesundheitskosten zu senken und das Gesundheitssystem zu entlasten.

### **Insgesamt erscheint uns sehr wichtig,**

diese möglichen Auswirkungen auf das Gesundheitssystem sorgfältig zu beachten, wenn es um die Entscheidung geht, ob homöopathische Behandlungen demnächst aus dem Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenkassen verschwinden, oder hoffentlich, wie bisher weiter übernommen werden sollen.

**Bitte überdenken Sie Ihre Entscheidung nochmal intensiv und verantwortungsvoll, ob Sie unter diesen Aspekten dem Gesundheitsminister wirklich raten wollen, Homöopathie aus dem Katalog zu streichen.**

Mit freundlichen Grüßen



**Horst Boss**

*Leiter des wissenschaftlichen Beirats, DNB*